

Erde – Samuel-Heinicke-Realschule München

Was macht man mit einer Filmkamera, wenn man geplant hat, einen Schulausflug filmisch zu begleiten, aber keine ausreichende Drehgenehmigung aller Personen bekommen hat? Wieder einpacken? Nein, man wird kreativ und künstlerisch. Protagonisten? Braucht man nicht! Man lässt einfach einen großen Enthusiasten, für den Beruf schon fast in Religion übergeht, bei einem simplen Spatenstich ins Erdreich ins Schwelgen über die Fruchtbarkeit der Erde kommen, und nimmt diesen Monolog auf. Man lege diesen unter Bilder, die mit dem Gesagten auf den ersten Blick sehr wenig zu tun haben und die Phantasie läuft auf Hochtouren.

Denn das Aufeinandertreffen von Bild und Text ist in manchen Momenten zufällig, in anderen unheimlich treffend, regt zu wilden Assoziationen an oder verdichtet den Sinn. Wir sehen Schweine, die in der Erde schnüffeln, wenn der Bauer vom eindringlichen Geruch der Erde spricht. Einige Male schweifen die Bilder von der Thematik ab, lassen die Gedanken den Worten hinterher wandern, bleiben aber manchmal un schlüssig. An anderer Stelle schlurft eine Schnecke mühsam durch die unscharfe Szenerie, während der Bauer ausschweifend die Technik und den nötigen Kraftakt eines Spatenstichs erklärt. Diese Gegensätze sind so überraschend absurd, dass man zwangsläufig in herzhaftes Lachen ausbricht.

Der Film der Samuel-Heinicke-Realschule München erhält den Förderpreis des Central Programmkinos Würzburg.